

# - Henkō no chesu

Von Alina-Yasmin

## Kapitel 3: Das Konzil krieg Urlaub

Gedanken verloren saß Yasmin im Büro des Schülerkonzils, während neben ihr Lelouch, Rivalz und Shirley an ihren Hausaufgaben saßen. Sie selber hatte diese schon in ihrer Frei Stunde erledigt und hatte somit zur Zeit nichts zu tun, auch weil es zur Zeit mal keine Events zu planen gibt. Wobei die Brünette wirklich froh darüber war, denn so konnte sie zumindest etwas entspannen. Die Ruhe im Raum wurde jedoch unterbrochen, als plötzlich Milly in den Raum stürmte und einen Brief in der Hand hielt. „Ich hab tolle Nachrichten. Wir wurden eingeladen über eine Woche in einem Hotel außerhalb zu wohnen.“, verkündete die Schulsprecherin und grinste dabei breit. Verwirrt runzelte Yasmin die Stirn, wer lud bitte den Schülerrat einer Schule in ein Hotel ein. „Ich denke nicht, dass ich mitkommen werde. So lange lasse ich Nunnally sicher nicht alleine.“, kam es nun von Lelouch, welcher wirklich nicht begeistert über diesen Ausflug schien. „Dann mußt du mit, den es wurde der ganze Schülerrat eingeladen und somit auch Nunnally.“, erwiderte die Blonde daraufhin, wobei ihr Grinsen noch breiter wurde, als Lelouch noch genervter als vorher aussah. Natürlich konnte Yasmin dessen Verhalten zum Teil verstehen, seit dem Schachspiel vor zwei Wochen lagen die Nerven des Prinzen blank. Immer wieder ging er Möglichkeiten durch, wie nun doch ihr Überleben über all bekannt werden könnte und was das für Nunnally, ihn und Yasmin selbst bedeuten würde. Diese Sorge konnte Yasmin auch verstehen, machte sie sich doch die selben Gedanken, aber man konnte in Moment so oder so nur abwarten und drauf hoffen, dass Schneizel sie nicht verraten würde, warum also nicht zumindest mal eine Woche entspannen. Dies würde sicher auch dem Schwarzhaarigen mal gut tun und ihn vielleicht von seinen Sorgen ablenken. Wobei Yasmin auch irgendwie das Gefühl hatte, das mehr hinter der Einladung steckte, als Milly nun sagte, dass erkannte sie einfach am Gesichtsausdruck der Ashford. Sie verzichtete jedoch darauf, nach zu fragen, da die Braunhaarige darauf vertraute, das Milly sie nicht in Schwierigkeit bringen würde. Warum sollte diese es auch tun, ihre Familie und die Blonde selbst sorgten schließlich schon seit sieben Jahren dafür, dass Yasmin und die anderen Beiden hier in Ruhe Leben konnten. „Wann soll es denn los gehen?“, fragte nun Rivalz neugierig. „Morgen. Wir fahren um sechs von hier aus los. Mein Großvater hat extra eine Fahrgelegenheit für uns Organisiert.“, antwortete Milly, woraufhin sich dann auch schon Shirley verabschiedete um packen zu gehen. Kurz sah Yasmin ihr nach, bevor auch sie sich erhob und sich kurz streckte. „Ich werde dann auch mal packen gehen, wobei ich auch für Nunnally das erledigen würde, Lelouch.“, erklärte die Braunhaarige, wobei sie fragend zu dem Schwarzhaarigen sah. Dieser nickte knapp, woraufhin Yasmin dann den Raum verließ.

Gelassen trat die Brünette in die Wohnung der Drei und ging dabei dann gleich ins Wohnzimmer, wo Sayoko zusammen mit Nunnally am Tisch saß und scheinbar mit ihr irgendwas faltete. „Hallo Nunnally. Ich hab tolle Nachrichten, wir werden Morgen in ein Hotel fahren und Urlaub machen.“, grüßte Yasmin die Hellbraunhaarige, welche nun überrascht in ihre Richtung sah. „Wieso? Was ist mit der Schule?“ „Wir, also der Schülerrat wurden eingeladen und deswegen erlaubt es der Direktor auch.“, erklärte die Ältere sachlich und ergänzte dann: „Ich werde für dich Sachen einpacken. Irgendwas, was du unbedingt mitnehmen willst?“ Leicht schüttelte die Jünger mit dem Kopf und wandte sich dann wieder ihrer Faltaufgabe zu, wobei sie sich noch kurz bedankte. „Gerne.“, erwiderte Yasmin daraufhin und machte sich dann auf den Weg in Nunnallys Zimmer, wo sie dann den Koffer der Jünger vom Regal holte und begann Sachen aus den Kleiderschrank raus zu suchen. Ordentlich packte sie diese dann in den Koffer ein, wobei sie dann noch mal kontrollierte, ob sie für jeden Tag etwas hatte. Danach ging sie dann ins Bad und sammelte Bürste, Zahnbürste und andere Pflegeprodukte zusammen suchte, wobei sie dann auch gleich ihre eigenen einpackte. Danach begab sie sich dann in ihr eigenes Zimmer und packte auch dort alles wichtige ein, wobei sie dann kurz überlegte ob sie sich noch einen Badeanzug mit einpacken sollte, falls das Hotel einen Pool haben sollte. Wofür sie sich dann entschiede denn Vorsicht war besser als Nachsicht und lieber hatte sie einen dabei und es gab keinen Pool, als genau andersrum, denn sie liebte es wirklich zu schwimmen und war damals wirklich froh gewesen, als sie erfuhr das die Ashford Akademie eine eigene Schwimmhalle besaß. Nachdem sie dann alles in ihren Koffer gepackt hatte, ging sie auch hier noch einmal durch, ob sie wirklich alles eingepackt und nichts vergessen hatte. Nachdem sie sich dann sicher war, dass dies so war, schloss sie den Koffer und stellte diesen neben die Zimmertür.

Mit einem Blick zur Uhr, beschloss Yasmin dann auch nachzusehen, ob Sayoko schon Abendessen gemacht hatte, sonst würde sie dies nämlich tun. Doch schon als sie kurz vor der Küche war, konnte sie den Duft von Spaghetti und Sauce Bolognese erkennen. Mit einem Lächeln auf den Lippen betrat sie nun die Küche und deckte dann schnell für alle den Tisch. Wobei Sayoko sie kurz anlächelte, als sie diese betrat, auch weil das Haushaltmädchen genau wusste, dass dies das Lieblingsessen der Braunhaarigen ist. Als Yasmin dann fertig mit Tischdecken war, begab sie sich ins Wohnzimmer und holte Nunnally aus diesem, wobei sie sich dann fragte, wo Lelouch blieb, da dieser scheinbar immer noch nicht wieder in der Wohnung war. Dabei war der Schwarzhaarige normalerweise immer spätestens zum Abendbrot wieder da, wusste er doch wie sehr Nunnally sich immer darüber freute, wenn er mit ihnen zusammen etwas aß. Als hätte sie es heraufbeschworen, tauchte der Schwarzhaarige nun auf und setzte sich mit zu ihnen an den Tisch, wobei er mit seinen Gedanken leicht Abwesend wirkte. Leicht schüttelte Yasmin mit dem Kopf und aß schweigend ihr Essen. Manchmal konnte sie einfach nicht nachvollziehen, was so alles in Lelouchs Kopf vor sich ging. „Sind die Sachen für Nunnally gepackt?“ „Ja. Nunnallys und meine Koffer sind fertig, fehlst nur noch du. Aber ich glaube, dass kannst du auch ganz alleine Lulu.“, antwortete die Brünette, worauf hin der Angesprochene nur nickte.

Zur selben Zeit in einem Flugzeug über dem Pazifik, saß Schneizel zusammen mit seinen Schwestern, Euphemia und Cornelia, so wie Sir Guilford, Kanon und einem gewissen Suzaku Kururugi, welcher seit kurzem der neue persönliche Ritter von Euphemia war. Wobei Schneizel doch der Meinung war, dass seine jüngere Schwester

ihn aus einem anderen Grund an ihrer Seite haben wollte. Was den Blondem persönlich nicht mal stören würde, würde es doch auch ein sehr positives Zeichen für die Bevölkerung setzen, wenn Euphi einen Britannia Ehrenhalber Heiraten würde. Wo er grade bei diesem war, der Braunhaarige sah ziemlich Nachdenklich und nervös aus, wobei dies vielleicht auch nicht wirklich verwunderlich war, würde er doch das erste mal seit sieben Jahren wieder in sein Vaterland zurückkehren und dabei sicherlich einen ziemlich großen schock erleiden. Denn soweit der Prinz informiert war, hatten Nunnally, Lelouch und Yasmin bei den Kururugis gelebt, bevor sein Vater das Land angegriffen hat. Somit mussten sie sich wohl auch kennen und entweder wusste Suzaku, dass die drei noch leben oder er würde genauso überrascht sein wie Cornelia und Euphemia, wenn sie die Drei sahen. Denn das würden sie in ein paar Stunden, in einem Hotel etwas außerhalb der Stadt, wo zu dem Zeitpunkt außer ihnen und dem Schülerkonzil der Ashford Akademie keine sein würde. Dafür hatte Schneizel gesorgt, nachdem er sich für diesen Plan entschieden hatte, wie er ein Treffen organisieren konnte, ohne das es jemand mitbekam.

Denn seinem Vater hatte er gesagt, dass die Sechs alleine im Hotel sein würden, um einfach mal etwas abschalten zu können. Das Cornelia darüber gar nicht glücklich war, beurlaubt worden zu sein, konnte man deutlich an ihrem Gesichtsausdruck erkennen. Wobei es ihr sicher nicht schaden würde, einfach mal abzuschalten und nichts zu tun. Der Meinung schien auch Euphi gewesen zu sein, denn sie hatte ihre ältere Schwester einfach ins Flugzeug gezogen und soweit der Blonde wusste, hatte die Jüngere auch den Koffer ihrer Schwester gepackt. Wobei Guilford recht glücklich darüber aussah, seine Schutzbefohlene mal etwas weiter von Schlachtfeld entfernt zu sehen. Nun jedoch sah Schneizel noch mal auf seinen Zeitplan. Leider hatte der Flug nicht früher gehen können, da er noch Termine hatte, welche er nicht verschieben konnten. Dadurch würden sie erst um 11 Uhr am nächsten Tag ankommen, während das Schülerkonzil schon um 8 Uhr da sein würde. Jedoch hatte Schneizel dafür gesorgt, dass keiner der Mitarbeiter etwas Verraten würde, da sonst ja die Überraschung für die Drei verloren gehen würde, wobei Schneizel auch nicht ausschloss, dass Lelouch einfach abhauen würde mit Yasmin und Nunnally. Damit wäre dann auch der ganze Plan umsonst gewesen und das wollte der zweite Prinz auf gar keinen Fall. Nein, er wollte eine Woche mit seinen Lieblingsgeschwistern und seiner Ex-Verlobten, wobei ihm dieser Gedanke immer noch traurig stimmte, verbringen. Genauso wie er die Freunde der Drei kennen lernen wollte, welche sie in den letzten Jahren kennen gelernt hatten.